

TT-finals der Jugend und Aktiven

Die größte Tischtennisveranstaltung im nationalen Bereich die in Erfurt stattfand, war auch für die Nachwuchsspieler und Aktiven der Pfalz ein Highlight.

Bei den Jugend 19-Wettbewerben schied Vivienne Zimmermann mit Laura Schweiz, wie auch im Doppel mit Ole Kaspers in der ersten Runde aus. „Die Gegner waren recht gut und bis zu vier Jahre älter. Sie hat auch gezeigt, dass sie gegen die guten Spieler in der Gruppe gut mitspielen kann“, sagt Betreuer Florian Trattnig nach 1:2-Niederlagen in der Gruppenphase. Zimmermann besiegte Sophie Schirm. Am Ende fehle Zimmermann nur ein Satz zum Weiterkommen.



In der U 15 hatte die Pfalz vier Akteure am Start: Vivienne Zimmermann, Toma Ivanov, Jonathan Kraft und Sarah Wang. Während für Jonathan Kraft nach 1:2-Niederlagen in der Gruppenphase Schluss war, kam Toma Ivanov mit zwei Erfolgen aus drei Spielen weiter. Im Hauptfeld ging es dann ziemlich schnell gegen Hochkaräter. Ivanov setzte sich im ersten Spiel gegen Luka Jalaß in fünf Sätzen durch, unterlag im Anschluss gegen den an drei gesetzten Fabian Rinderer in drei Sätzen. Schluss war im Achtelfinale für Vivienne Zimmermann, die gegen die topgesetzte Koharu Itagaki in drei Sätzen unterlag. „Die Bälle haben dann doch nochmal eine andere Qualität“, verweist Trattnig auf die Grundsicherheit der auch international aktiven Topspielerin. Sarah Wang schied nach zwei knappen Niederlagen in der Gruppenphase und einer klaren 0:3-Niederlage gegen die spätere Finalistin Eva Xintian Gao aus. „Es wurde auch viel Lehrgeld gezahlt“, zeigt Trattnig auf.

Für die im südwestpfälzischen Merzalben wohnende Tanja Krämer waren die deutschen Meisterschaften ein voller Erfolg. Krämer startete für den TTC Höhrfröschchen. Zwar war im Einzelwettbewerb nach zwei Siegen in der Gruppenphase gegen Melanie Merk (TTC Langweid) und Oleksandra Novokhatska (LTTV Leutzscher Füchse) im Achtelfinale Schluss. Der große Jubel sollte aber nach der 1:4-Achtelfinalniederlage gegen Sophia Klee (TSV Langstadt) noch folgen. „In jedem Satz habe ich drei, vier Dinger liegen lassen, die man einfach machen muss, wenn man gegen so eine Gegnerin gewinnen will“, meinte die 29-fache Nationalspielerin Tanja Krämer.

Denn im gemischten Doppel spielte sie an der Seite von Zweitligaspieler Tobias Hippler (1. FC Köln) ein starkes Turnier. Das Doppel hatte bislang nicht die ganz großen Erfolge erzielt, war beim ersten Versuch bei den nationalen Meisterschaft bereits frühzeitig gescheitert.

Mit dem Sieg gegen Lisa Wang und Cedric Meißner (beide 1. FC Saarbrücken-TT), zwei der absoluten nationalen Nachwuchs-Topspieler zogen Krämer/Hippler ins Endspiel ein. Mit 11:7, 11:7, 11:9 besiegten sie Kirill Fadeev (1. FSV Mainz) und die Nachwuchsspielerin Josephina Neumann (TV Okarben). Nach einem stetigen Rückstand im dritten Satz, als sie mit 6:8 im Hintertreffen lagen, kämpften sich Krämer und Angriffsspieler Hippler immer weiter heran, profitieren dabei auch von den Offensivschlägen des Kölners. Mit einer krachenden Rückhand von Hippler gewann Krämer den Titel im gemischten Doppel. „Der Titel hat mir bei den deutschen Meisterschaften noch gefehlt. Somit ist meine Mission deutsche Meisterschaften erledigt“, meinte Krämer nach dem Titelgewinn.